

Vogelwarte Hiddensee in Greifswald – eine Rückschau auf das Jahr 2009

Martin Haase & Angela Schmitz-Ornés

Das Jahr 2009 war für die Vogelwarte im Vergleich zu den beiden Vorjahren beschaulich. Sie scheint nun tatsächlich einen dauerhafteren Standort gefunden zu haben, nachdem sie zuvor im Jahresabstand zweimal umziehen musste (HAASE & SCHMITZ 2008). Wir konnten uns ganz der Konsolidierung und dem Auf- bzw. Ausbau widmen. Frau Prof. Dr. GABRIELE UHL, die im April den Lehrstuhl „Allgemeine und Systematische Zoologie“ (Nachfolge Prof. Dr. GERD ALBERTI), dem die Vogelwarte einerseits als zentrale Einrichtung des Zoologischen Instituts, andererseits als einfache Arbeitsgruppe unterstellt ist, übernahm, leistete dabei einen wichtigen Beitrag. Sie unterstützte uns dankenswerterweise mit einem nicht unerheblichen Beitrag aus ihren Berufungsmitteln. Im Frühjahr wurde unsere Vogelsammlung, eine „Hiddenseana“, durch den Präparator des Zoologischen Museums KNUT WEIDEMANN und seine studentischen Assistenten wieder auf Hochglanz gebracht, nachdem die Präparate beinahe zwei Jahre in Umzugskartons überdauern mussten. Der ausstattungsmäßige Höhepunkt dieses Jahres war zweifellos die Anschaffung eines neuen Kapillar-Sequenzierers, einer Real-Time-PCR-Maschine und einer konventionellen PCR-Maschine. Die Mittel für diese Geräte wurden gemeinsam mit Prof. Dr. KLAUS FISCHER, Leiter der Abteilung Tierökologie, in Form eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) begutachteten Großgeräteantrages eingeworben. Die neuen Möglichkeiten und Kapazitäten auf den Gebieten Phylogenetik, Populationsgenetik und Genexpression stehen nun dem gesamten zoologischen Institut und anderen Interessenten, wie dem botanischen Institut, zur Verfügung.

Seitens der Forschung können wir von den Fortschritten laufender Projekte und neuen Unternehmungen berichten. SILKE FREGIN befindet sich in der Endphase ihrer Dissertation über die Phylogenie der Sylvioidea. Eine erste Publikation mit dem Fokus Rohrsänger ist bereits erschienen (FREGIN et al. 2009) und ein weiteres Manuskript steht kurz vor dem Abschluss. BENJAMIN HEROLD konnte dieses Jahr die Datenerfassung für sein Promotionsvorhaben über die Entwicklung der Avifauna auf den wieder vernässten Flächen des Peenetales abschließen. Die ungeheure Datenmenge ist vielversprechend, aber zugleich eine

große Herausforderung, die einen ähnlichen Einsatz wie die Feldarbeit erfordert. Ebenfalls zu einem vorläufigen Abschluss kam MELANIE BÖHM mit der Erstellung einer Datenbank über ornithologische Aufzeichnungen im Gebiet des Nationalparks Müritz aus den letzten fünf Jahrzehnten. Sie kann nun endlich mit ihren Analysen beginnen.

Erfreulich auch die Entwicklung unseres vom Brehmfonds für den Internationalen Vogelschutz und der Stresemann-Stiftung unterstützten Forschungsschwerpunktes zur Habitatnutzung und -teilung von Sumpfhühnern, in dessen Rahmen unsere Mitarbeiter ALEXANDER EILERS und NINA SEIFERT Dissertationen erarbeiten. Herr EILERS hat eine äußerst intensive Feldsaison mit zahlreichen Nachtschichten in den Feuchtgebieten Vorpommerns hinter sich und NINA SEIFERT kam mit einem reichen Datensatz aus dem Senegal zurück, wo die Überwinterungsgebiete europäischer Zwergsumpfhühner vermutet werden. Beide können schon jetzt, vor jeglicher statistischer Analyse, von neuen Erkenntnissen zur Biologie ihrer „Lieblingsvögel“ berichten. ALEXANDER EILERS sammelte auch Proben von Wasserrallen für die Vogelklinik der Veterinärmedizinischen Universität Leipzig (Prof. Dr. MARIA-ELISABETH KRAUTWALD JUNGHANN), wo sie auf bakterielle Krankheitserreger und Blutparasiten untersucht werden. Im Rahmen des Sumpfhuhnprojektes wurden dieses Jahr auch zwei Diplomarbeiten begonnen. JULIA DAEBELER vergleicht die von der Wasserralle nach der Brut-saison genutzten Habitate mit denen der Sumpfhühner und STEFFEN KOSCHKAR von der Universität Gießen wird sich der Ernährung der Zwergralle im Senegal widmen.

ANNA-LUISE VOGEL hat ihr Biologie-Studium mit einer Diplomarbeit, die die Ermittlung der Herkunft von im Senegal überwinternden Seggenrohrsängern zum Ziel hatte, erfolgreich abgeschlossen (VOGEL 2009). Die Ergebnisse waren ein wenig unbefriedigend, weil die Daten keine statistisch eindeutige Zuordnung zuließen. Sie hat aber die zugrunde liegenden Probleme sehr gut beleuchtet, sodass ihre Arbeit eine wichtige Grundlage für weitere Untersuchungen zur genetischen Diversität Europas einziger global gefährdeter Singvogelart darstellen wird. Desweiteren macht eine nicht-ornithologische Diplomarbeit

gute Fortschritte. SUSAN ZIELSKE untersucht die Herkunft und Diversität einer Familie von Süßwasserschnellen in den alten Seen Sulawesis. In dieser Kooperation mit Dr. MATTHIAS GLAUBRECHT vom Humboldt-Museum in Berlin sind die genetischen und morphologischen Analysen abgeschlossen.

Neben der unmittelbaren Betreuung unserer Studenten und Mitarbeiter in Feld und Labor sowie bei den Analysen sind wir noch in einer Reihe anderer Projekte tätig. Ein wichtiges Thema ist die Entwicklung von Methoden, Gefiederfarbdaten, die objektiv mittels Spektrophotometrie erhoben werden, für phylogenetische Methoden nutzbar zu machen. Als Modellgruppe dienen verschiedene Kolibri-Gattungen (SCHMITZ-ORNÉS & HAASE 2009). Mit dem Friedrich-Loeffler-Institut (Bundesinstitut für Tiergesundheit) auf dem Riems besteht eine Kooperation bei der phylogenetischen Analyse von Sequenzdaten des Vogelgrippevirus H5N1. In Vorbereitung befindet sich ein Projekt, in dem non-invasive Methoden zum Monitoring von Kranichen entwickelt werden sollen. Dies geschieht auf Initiative von Dr. WOLFGANG MEWES und in Zusammenarbeit mit dem Kranich-Informationszentrum in Groß Mohrdorf.

SUSAN ZIELSKES Diplomarbeit ist nur eine von mehreren malakologischen Arbeiten an der Vogelwarte. Im Frühjahr wurde ein von der DFG gefördertes Projekt über die Evolution einer Landschneckengattung mit Verbreitungsschwerpunkt auf den Kanarischen Inseln und in NW-Afrika um ein weiteres Jahr verlängert. Kooperationspartner sind Dr. RAINER HUTTERER vom Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn und Prof. Dr. BERNHARD MISOF von der Universität Hamburg. Adaptation von und Genfluss zwischen alpinen Morphotypen der Baumschnirkelschnecke standen im Mittelpunkt einer ebenfalls im Frühjahr erschienen Arbeit (HAASE & MISOF 2009). Zwei kleinere Projekte über die Quellschneckenfauna Vanuatus mit der Beschreibung von zehn neuen Arten bzw. das isolierte Auftreten einer im Kaspischen Meer beheimateten Zwergdeckelschnecke im Irak und damit verbunden dem indirekten Nachweis der Bedeutung von Vögeln als Verbreitungsvektoren konnten abgeschlossen werden (HAASE et al. im Druck a,b). Seitens der Lehre gilt es zu berichten, dass erstmals drei Studenten des internationalen Masterstudienganges „Landschaftsökologie und Naturschutz“ das Modul Ornithologie absolviert haben. An den „Molekularen Methoden der Phylogenetik“ nahmen auch Mitarbeiter vom Friedrich-Loeffler-Institut teil.

Literatur

- FREGIN, S., M. HAASE, U. OLSSON & P. ALSTRÖM 2009: Multi-locus phylogeny of the family Acrocephalidae (Aves: Passeriformes) – the traditional taxonomy overthrown. *Mol. Phyl. Evol.* 52: 866-878.
- HAASE, M. & B. MISOF 2009: Dynamic gastropods: stable shell polymorphism despite gene flow in the land snail *Arianta arbustorum*. *J. Zool. Syst. Evol. Res.* 47: 105-114.
- HAASE, M. & A. SCHMITZ 2008. Vogelwarte, quo vadis? *Ber. Vogelwarte Hiddensee* 18: 95-96.
- HAASE, M., B. FONTAINE & O. GARGOMINY im Druck a: Risssooidean freshwater gastropods from the Vanuatu archipelago. *Hydrobiologia*.
- HAASE, M., M.D. NASER & T. WILKE im Druck b: *Ecrobia grimmeri* in brackish Lake Sawa (Iraq): indirect evidence for long distance dispersal of hydrobiid gastropods (Caenogastropoda: Risssooidea) by birds. *J. Moll. Stud.*
- SCHMITZ-ORNÉS, A. & M. HAASE 2009: Adapting generalized frequency coding to use color spectra in the determination of phylogenetic relationships: an example with humming birds. *J. Zool. Syst. Evol. Res.* 47: 385-390.
- VOGEL, A.-L. 2009: Genetische Bestimmung der Herkunft von im Senegal überwinternden Seggenrohrsängern. Diplomarbeit, Universität Greifswald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [2009_19](#)

Autor(en)/Author(s): Haase Martin, Schmitz(-Ornés) Angela

Artikel/Article: [Vogelwarte Hiddensee in Greifswald - eine Rückschau auf das Jahr 2009 71-72](#)